

## Viele Landkreise und Städte setzen auf Chiptonne – Kunden sind zufrieden

LINKE & PIRATEN streiten seit langem für die Chiptonne, weil sie einen Anreiz liefert, Müll zu vermeiden. Jene, die viel Müll produzieren, zahlen mehr. Abfallvermeider, die viele Wertstoffe vom Restmüll trennen, zahlen dagegen deutlich weniger. Regionspräsident und der Abfallentsorger aha versuchen bisher, die Chiptonne mit falschen Argumenten madig zu machen.

**Das Chipsystem ist in Deutschland weit verbreitet und hinreichend erprobt**

Das gipfelt in der Behauptung, die Chiptonne sei nicht in größeren Städten einsetzbar, obwohl gerade das passiert. Neben vielen Landkreisen setzen Bremen, Celle, Dresden und Gießen die Chiptonne mit viel Erfolg und zur Zufriedenheit der Gebührenzahler/innen ein.

Neue Müllgebührensatzung erarbeiten

Bürger\_innen einbeziehen

Müllvermeidung belohnen

Chiptonne für die Region Hannover

# Müllgebühren

# !

## Gerechte Gebühren für Abfallvermeider



Impressum:

Gruppe LINKE & PIRATEN in der Regionsversammlung  
Hildesheimer Straße 17 | 30169 Hannover  
[www.linke-und-piraten-region-hannover.de](http://www.linke-und-piraten-region-hannover.de)  
Layout: M. Wesche | V.i.S.d.P.: Michael Fleischmann

**LINKE &**  
**PIRATEN**

Gruppe LINKE & PIRATEN in der Regionsversammlung

## Proteste erfolgreich: Region will neue Müllgebühren einführen

Die vielen Proteste von Gebührenzahler\_innen gegen die Abfallgebührensatzung mit Gebührensteigerungen von bis zu 150 Prozent und diverse Gerichtsurteile haben genutzt: SPD und Grüne sowie Regionspräsident Hauke Jagau (SPD) wollen neue Müllgebühren einführen. Dazu wurde im Vorfeld eine Expertenanhörung angesetzt, für welche die Parteien Fachleute benennen durften. Die Gruppe LINKE & PIRATEN nutzte diese Möglichkeit, um mit Henry Mäurer, Geschäftsführer des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Celle, einen Befürworter der Chiptonne aufs Podium zu setzen.

### Müll vermeiden mit der Chiptonne

Bei der Chiptonne zahlt grundsätzlich jeder nur für den tatsächlich erzeugten Restmüll. Ein an der Tonne montierter Funkchip übermittelt die Leerung an den Abfallentsorger. Wer wenig Müll produziert, kann die Zahl der Leerungen und damit die Kosten minimieren. Einen Anreiz, Müll zu vermeiden, fordert auch die Bundesregierung. Der Bürger müsse durch sein Verhalten die Gebührenehöhe beeinflussen können, heißt es im Abfallvermeidungsprogramm des Bundesumweltministeriums.

### Das Konzept der Zwangsabnahme ist gescheitert

Das derzeitige Abfallgebührensatzung in der Region Hannover hat dagegen nicht nur die mit höchsten Müllgebühren in ganz Deutschland, sondern belohnt auch diejenigen, die viel Müll produzieren.



... Das kommt, weil die Region gegen die Stimmen von LINKEN & PIRATEN eine Zwangsabnahmemenge beim Restmüll von zehn Litern pro Person und Woche eingeführt hat.

### Klagewelle gegen ungerechte Satzung

Viele müssen deshalb für nicht erzeugten Müll zahlen. Mehr als 8.000 Gebührenzahler\_innen aus Hannover und dem Umland klagten gegen die Müllgebührensatzung beim Verwaltungsgericht Hannover. Drei Normenkontrollklagen vor dem Oberverwaltungsgericht brachten die Satzung schließlich zu Fall.

### Bauernopfer Ex-aha-Chefin Cornelia Hülter

SPD und Grüne regierten bisher mit einem Bauernopfer und schickten aha-Chefin Cornelia Hülter in die Wüste. „So will man wohl vom eigenen Versagen und vom Versagen des Umweltdezernenten Axel Priebes ablenken“, kommentierte Michael Fleischmann, Vorsitzender der Gruppe LINKE & PIRATEN, im Abfallausschuss der Region. „Cornelia Hülter ist bei weitem nicht allein für die Misere verantwortlich.“ Fleischmann kritisierte vor zwei Jahren als erster in der Regionsversammlung die hohen Müllgebühren und den fehlenden Anreiz, Müll zu vermeiden.